

2023 Logbuch

Eider Marin nach Tarbert Argyll vom 6. Mai bis 30. September 2023

Datum	Text	Ort/ Position	Wetter	Wind [kt]	Track [sm]
Fr. 5.5	Nach 2 Wochen Arbeiten, neue Ruderlager und Antifouling, <i>Silmaril</i> nach Unterbruch von 2 Jahren eingewassert.	Eider Marin im NOK	Bedeckt		
Sa.-Mi 6.5-10.5	Unter Motor nach Kiel, im Packet problemlos durch die Schleuse; gute Marina nahe vom Bahnhof gefunden: Sporthafen Duesternbrook. Freundlicher Hafenmeister liess uns längs anlegen. Ich musste für 3 Tage in die Schweiz, Ursula hütete das Boot.	Kiel	Zuerst bedeckt, dann schön		20
Do. 11.5	Es geht los, im dichten Nebel, unfreundliches Wetter. Hatten Mühe den Radaralarm abzustellen, in 2 Jahren vergisst man/frau vieles. Ursula hat die richtige Seite gefunden, Problem gelöst. Nach kurzem Regen kam Sonnenschein, der uns bis Sønderborg nicht verliess. In der Innenstadt längs an Pfählen angelegt. Nach Spargeldinner noch ein zweites Essen mit Moules et frites mit Merlot, das war sehr gut.	Sønderborg	Nebel, Regen, schön	0-5	40.6
Fr. 12.5	Die Klappbrücke öffnete genau um 9:38. Kurz darauf Segel gesetzt und im Verband, (Norweger und NL) den Sund bei Sonnenschein gemütlich gegen Norden gesegelt. Der Wind starb und wir konnten die Genua nicht einrollen, Riesenpuff in der Furlex. Segel 3-mal	Middelfart Marina	Schön	1 bis 5 NEN	42

	<p>runtergeholt und wieder gesetzt ohne Erfolg. Dann falsch eingerollt und festgebunden und Manual hervorgeholt. Alles klar, Segel und Einholleine müssen im verschiedenen Drehsinn aufgewickelt sein. Nur mit Gross und Motor weitergefahren und vor 18 Uhr längs angelegt. Die Marina ist sehr gross und pingelig, für alles muss bezahlt werden mit spezieller Karte.</p>				
Sa. 13.5	<p>Nach guter Nacht, wiederum bei schönstem Wetter und nach Morgenkaffee Genuaproblem gelöst, bei uns UV Schutz SB Seite, d.h. Genua im Gegenurzeigersinn die Einholleine im Uhrzeigersinn aufrollen. Unter Motor durch Middelfart unter den beiden grossen Brücken nach Norden getuckert. Bald nach der Strassenbrücke eine Gruppe niedlicher Schweinswale angetroffen. Sie gehören zur Delphinfamilie sind aber viel kleiner. Dann unter Motor, da wenig Wind und genau gegen an, in Richtung Samsø gefahren, alles unter wolkenlosem Himmel. Vor der Marina von Mårup auf 3.40m geankert und mit Ankertrunk den Abend genossen.</p>	Anker vor Mårup	Wolkenlos	2 bis 8 NE	44
So. 14.5	<p>Ausschlafen und Start bei bedecktem Himmel, zuerst segeln aber nach ca. ½ Stunde war wieder Flaute. Der Himmel wurde blauer und blauer, mit Segelsetzen und Einholen und 1-2kt Strom mit uns, erreichten wir Grenaa, wo wir zwischen Pfählen mit</p>	Grenaa, zwischen Pfählen	Morgen leicht Bewölkt, ab 2 Uhr wolkenlos	1-10 SE	34t 28w

	<p>viel Diskussionen anlegten. Es ist richtig warm. Wir machten einen Spaziergang zum Spar, wo wir zwei Rucksäcke voll einkauften und dann gut, im wohl einzigen guten Restaurant im Dorf im Hotel Grone nahe am Hafen assen.</p>				
Mo. 15.5	<p>Nach Diesel bunkern legten wir früh ab. Es gab NullWind und der Himmel war grau. Um die Mittagszeit helltes es auf und um 14 Uhr erreichten wir unser Ziel Hals im Sonnenschein. Das Wetter war so schön, T-Shirt Wetter, dass wir uns entschieden, nach Aalborg weiter zu fahren. Allerdings kam um 16 Uhr ein kalter Wind auf und eine Regenfront lag über Aalborg. Wir hatten Glück und nach einer ½ Stunde Wartezeit konnten wir die beiden Brücken passieren. Das Anlegen bei viel Wind war nicht unproblematisch aber es gelang dennoch. Ein gutes Z'Nacht rundete den Tag ab.</p>	Aalborg, längs an Bretterwand	Morgenswolkig, Mittag schön	0-15 NE	59t
Di-Mi 16.-17.5	<p>Es bläst hier mit meistens um 20kt von Westen, vor Thyboron soll es bis 50kt Starkwind haben. Wir bleiben hier. Am Dienstag montierten wir nach 2 Jahre Ruhezeit wieder unsere super Velos, sie benötigten aber einigen Service. Der Tag verbrachten wir mit Sightseeing. Am Mittwoch gabs bei strahlendem Wetter noch mehr Wind, wir verbrachten fast den ganzen Tag im</p>	Aalborg	Schön	Viel Wind	0

	<p>Boot, Kühlwasser System optimiert und endlich die neue LiIonen Batterie angeschlossen. Jetzt haben wir 330 Ah brauchbare Kapazität. Am Abend vergebens ins Zentrummarschiert, um nichtvorhandenes USB Kabel zu kaufen, aus Frust gutes Chinesisches Essen genossen.</p>				
Do. 18.5	<p>Heute geht es durch den Limfiord. Schaffen wir es bis Thyboron? Das würde uns ein gutes Wetterfenster geben um den Skagerrak zu queren. Wir wachen und schlafen, auf der über 75 sm langen Fahrt abwechslungsweise und können ein gutes Stück segeln, sogar unter der grossen Brücke im Sallingsund stehen die Segel. Bei der Oddesund Klappbrücke mussten wir 45 Minuten warten. Ursula benutzte die Zeit um das Z'Nacht zu kochen, mir gelang es, <i>Silmaril</i> bei viel Wind an Ort zu halten. Gegen Thyboron mussten wir den Motor brauchen, die Fahrstrasse lag genau im Wind und nicht dort, wo sie auf unserem Plotter eingezeichnet ist. Der Hafen von Thyboron ist run-down, kein Diesel, keine Hafenkarte und somit kein Strom, aber auch keine Hafengebühr. Wir schlafen schnell und tief, bald ist wieder 4 Uhr mit Tagwacht.</p>	Thyboron	Teilweise bedeckt, kein Regen	1-10W	75
19.5	Grosse Überfahrt.	Borshaven	Meistens	1-10SW	99.99

<p>Ablegen um 5 Uhr. Zur grossen Überraschung wurden wir gleich bei der Hafenausfahrt von einer Gruppe von Delfinen erwartet. Sie sprangen zu zweit synchron aus dem Wasser und spielten um die <i>Silmaril</i> eine ganze Weile. Da ich glaubte, es sei Samstag und wir daher knapp mit Zeit seien, um den Starkwind von Montagnacht und Dienstag zu vermeiden, entschied ich mich, soweit wie möglich zu fahren, um bei Tageslicht anzukommen. Die kleine bekannte Marina beim Lista Leuchtturm ist das Ziel, ca 100 sm. Beim Benutzen des Handys fand Ursula raus, dass es erst Freitag sei, daher kein Problem mit Wind, ein geschenkter Tag. Um ca. 9 Uhr, als Ursula tief schlief, rollte ich die Genua aus, um 11Uhr dann auch das Grosssegel. Der Wind war schwach, wir machten nur 4 bis 5Knoten Fahrt und benutzten den Motor, um zurzeit anzukommen. Wir sind halt Segler um 80+. Beide konnten abwechslungsweise gut schlafen, sind aber auch immer auf Wache, um dem regen Frachtverkehr zu beobachten. Um 20:15 kamen wir an, legten an «unserem» Steg an und bestellten in dem Kiosk das «Nachtessen».</p>		schön		
---	--	-------	--	--

	Morgen wird ausgeschlafen.				
Sa. 20.5. 23.5	<p>Bald nach dem Verlassen des Hafens setzten wir Gross und Genua. Zuerst hatten wir fast einen Knoten Strom mit uns aber wenig Wind. Wir hofften, weiter draussen mehr Wind zu bekommen. Aber gleichzeitig drehte der Strom um 180 Grad und wir hatten einen miserablen Wendewinkel, gerade 40 Grad. Also zurück Richtung Festland. Bald waren wir im dichtesten Seenebel, die Sicht war wohl weniger als eine Kabellänge und laut AIS liefen wir auf Kollisionskurs mit einem Frachter. Per Funk einigten wir uns auf passieren Backbord zu Backbord. Wir sahen den Koloss nie, obschon die Kreuzung unter einer halben sm von statten ging. Kreuzen auf Egersund zu mit X Wenden bis in der Einfahrt plötzlich ein kleines Motorboot in weniger als 10m entfernt mit Kurs gegen uns im Nebel auftauchte. Es war nicht im Radar ersichtlich oder nur schlecht und wir haben es übersehen. Glück gehabt. Am gewählten Ort, wo wir die Segel bergen</p>	Egersund	Nebel, Nebel, am Schluss blauer Himmel	8 NW	42.7

	wollten, war plötzlich kein Nebel mehr, blauster Himmel. So war es wohl den ganzen Tag über dem Seenebel, aber wir sahen nur Watte. Die Marina war im Sonnenschein bald erreicht, wir genossen den warmen wolkenlosen Abend nach einem nebligen Segeltag.				
24.5 bis 29.5	Mit wenig Wind mit Motor in Richtung Tananger. Nina, unsere norwegische Freundin die wir in den USA und Kanada trafen, organisierte für uns einen guten Hafenplatz in der Tananger Marina. Von hier aus werden wir unsere Spitzbergen Segeltour mit dem 3-Master Antigua unternehmen. Wir verbringen interessante Tage in Tananger/Tananger, kaufen für viel Geld neue Vorwindsegel Rollanlage, neue Solarpanel, neue 230V Konverter und viel Kleinkram. Auch machen wir Besuche mit Nina und Henrik in ihrem Heim und dem Urgeschichtsmuseum.	Tananger Marina	Bedeckt	3-5 var	40t
30.5 - 10.6	Am 30.Mai brachte uns Nina um 05:00 zum Flughafen um nach Longyearbyen zu fliegen. Wir verbrachten 10 unvergessliche Tage auf dem 3 Master Antigua und konnten die Fjorde Hornsund und Van Mijenfjorde, die wir letztes Jahr wegen zu viel Wind nicht besuchten, in der ganzen Länge	Spitzbergen	Meistens schön	Wenig, variabel	

	befahren.				
11.6	Rückreise von Long-yearbyen nach Tananger.	Tananger Marina	Schön		
15.6	Joerg und Fabienne sind nun bei uns an Bord, ebenso ist Dide bei Cherif und Susanne auf <i>Cachana</i> . Wir verlassen alle zusammen um 10:45 Tanager und wollen vor 17:00 Uhr bei der Gas-Abfüllanlage in Haugesund sein. Alles klappt, wir konnten die Deutsche Flasche füllen und liegen bald vor der Brücke in Haugesund, nahe der Marilyn Monroe Statue.	Haugesund	Schön	6-10 NW	33t
16.6	Ich finde ganz nahe die Zollabfertigung und kann meine diversen Zollfreibriefe abstempeln lassen. Die freundlichen Beamtinnen kommen an Bord. Wir schlendern durch die interessante Stadt und nach dem Essen und dem Tanken legen wir ab. Der Wind erlaubt zu segeln und bald erreichen wir die schmale Einfahrt zum Ankerplatz mit Steg. Es ist neblig. Ursula, Joerg und Fabienne machen lange Wanderung auf der Insel.	Røvær, am Steg im Paeckli mit <i>Cachana</i>	Bedeckt	10 NW	16.2t
17.6-18.6	Gutes Segeln nach Utsira, dass wir kennen. Wir legen an der Nordhafen an, es gibt zwar wenig Schwell aber es ist zum Aushalten. Am Abend und am 18.6 Spaziergänge und Bereitstellung für die Überfahrt.	Utsira, Nordhafen	Bedeckt	7-9 NNW	12t
19.7-	Um 5:00 Start zur	Lerwick	Teilweise	Meisten	195

20.6	Überfahrt, zuerst ca. 6 Stunden nur mit Motor, dann ca. 4 Stunden mit Vorwindsegel danach mit Gross und Genua. In der Nacht Reff 1 oder 2 Wind S bis SSE nahm bis 18kt zu, zeitweise Nebel und feucht. Am Morgen ausgreift und Ankunft in den vollen Kleinboothafen um ca. 14 Uhr.		bedeckt.	S5-20kt	
21.6 bis 25.6	In Lerwick, Douglas besucht, eingekauft, Schiffersatzteile und neue Computerdisks installiert. <i>Cachana</i> ging auf Tour zu den Nordinseln, Fabienne und Joerg fliegen heim. Es war eine gute, zu kurze Zeit mit ihnen Mit Bus die Steinzeitsiedlung Jars Hof besucht, dann Wanderung zum Leuchtturm und viele Papageientaucher ganz nahe beobachtet. Shetland Race, von Bergen kam an, es gab viele schöne Yachten zu sehen.	Lerwick	Meistens schön		0
26.6.	Unter Segeln nach Fair Isles, im kleinen Hafen lagen schon mehrere Yachten, wir lagen im Packet mit der schottischen Yacht <i>Feath</i> , die wir seit Inverness immer wieder gesehen haben. Wir blieben an Bord.	Fair Isle	Zuerst Regen, dann schön	10WNW	47
27.6	Im Unterschied zu 2010 nehmen wir die Route südlich von Fair Isles. Es hatte aber chaotische See und viel Strom, In Pirowall zuerst an Mooring Boje dann aber verlegt in den engen aber	Pierowall	Schön dann leichter Regen	10 -22 SSE	50w

	geschützten Hafen. Am 28. 6 Taxifahrt zu den Vogelklippen und dann Wanderung.				
29.6	Schwieriges Segeln mit viel Strom, der sich nicht immer an die Stromkarten hielt. <i>Cachana</i> hat guten Weg erwischt und wir sind ihr gefolgt. Mit Taxi die Siedlung Skara Brae und die Standing Stones besucht, sehr gutes und teures Nachtgeessen mit Ausblick auf die Scapa Bucht. Nach der Abreise von Dide mit dem Bus Stromness im Regen besucht.	Kirkwall	Leicht bedeckt	10-14 WNW	24
4.7	Unter Segeln und viel Strom Kirkwall in östlicher Richtung verlassen, dann den Eingang des Pentland Firth überquert und schliesslich im sehr geschützten Hafen von Wick angekommen. <i>Cachana</i> segelte am 5.7 weiter, wir haben auf ein Paket von DuoGen gewartet. In der Wartezeit die sehenswerte Whisky-Destillerie von Old Pulteney besucht und 15 jährigen gekauft.	Wick	Meisten schön	10 NW	49
6.7	Die Strömungsbedingungen verlangen, dass wir 02 Uhr Tagewacht haben, es ist schon hell um diese Zeit und um 03 Uhr ablegen. Fahrt mit viel Motor Unterstützung, wir kommen zeitlich zusammen mit <i>Cachana</i> , die unterwegs ankerte, in Inverness Marina an. Jetzt beginnt die Fahrt durch	Inverness	Schön , Schluss leichter Regen	3-5	70.5

	den Caledonian Kanal. Wir besuchten an Ursulas Geburtstag eine Highland Show mit viel sportlichen Kämpfen, Tanzen und Dudelsackspielen.				
10.7	Einfahrt in die erste Schleuse, Bezahlung der Gebühren und letzte Grosseinkäufe.	Seaport Marina Inverness	Schön		8.8
11.7	Nach mehrere Schleusen und Brücken und sind wir im langen Loch Ness. Es gibt wenige Ankerplätze, da die Uferregion steil ist, aber ca. auf halben Weg gibt es eine Bucht mit Moorings. Dort übernachteten wir.	Urquhart Bay	Bedeckt	3 SW	18t
12.7	Mit Wind genau von vorne Kreuzen wir wie wild mit verschiedenen Änderungen der Technik bis an das Ende des Loch Ness. Kein Nessi gesehen.	Fort Augustus	Bedeckt	7 SW	18
13.7	Am Anker zuerst mit <i>Cachana</i> . Wunderschöner Abend mit Dudelsackspieler beim Einnachten. Später alleine am Anker.	Loch Oich	Bedeckt	3 S	8
14.7	Am Steg, Ursula geht mit Cherif und Susanne wandern, ich bin auf dem gegenüberliegenden Steg in einer Spelunken Barke am Bier trinken.	Lagan Lochs	Bedeckt		3.6
15.7	Nachdem Riesenkahn aus der Schleuse gefahren ist gemütliche Fahrt durch den Kanal. Am Ende wurde uns gesagt, dass wir eventuell nicht weiterkommen, da Brücke defekt ist. Zu viele Eventuell, wir waren am ruhigen Steg.	GairLoch	Bedeckt		4

16.7	Um 11Uhr geht's weiter, 8 Schleusen hintereinander mit einer Bande von Indern, die einem den Weg mit ihren Handys versperren. Am Abend vor Corpach an wackeligem Steg angelegt. Joelle wird um Mitternacht mit 2 Kindern auf die <i>Cachana</i> kommen.	Corpach	Bedeckt		
17.7	Mit Joelles Mietauto Kip and Largs Marina besucht. Die Fahrt geht durchs eindrückliche Highland. Rückfahrt von Glasgow mit 2½-stündiger Taxifahrt.	Corpach	Schön und bedeckt		
18.7	In kleiner Marina mit lustigem Hafenmeister, der im Winter bei der Wengeneralp Bahn arbeitet und in den Filmen von Monty Python mitwirkte.	Linnch Marina	Schön	9 WSW	9
19.7	Auf der Insel Kerrera in der Marina angelegt und dann mit dem Wassertaxi Oban besucht. Nach dem Einkauf bei Tesco Nachtessen im guten Marina Restaurant.	Oban/Kerrera	Schön	10 NW	11
20.7	Bei schlechtem Wetter zum uns bekannten Loch mit der Barre am Eingang, Der Fähre gefolgt und mit <i>Cachana</i> zusammen gekocht, aber dann alleine geankert.	Loch Aline	Schlechtes Wetter	10 NNW	
21.7	Kurzes Segeln unter Genua nach Tobermory, diesmal Anlegen am Steg, nicht wie 2010 an einer Boje. Besuch der Destillerie und so ziemlich allen Läden.	Tobermory	Bedeckt	10 NW	13
23.7	Nach guter am Wind	Salen	Schön	12 – 19	14

	segeln im engen Fjord mit zu guter Laune direkt zu nahe am Ostquadrant auf kartographierten Stein aufgesetzt. Mit Hilfe von freundlichem Segler und <i>Cachana</i> Anker gesetzt. Nach ca. 1 Stunde waren wir frei und legten am Steg an. Freundliche Hafenermeisterin tröstete uns, der Stein sei bekannt und ganz flach. Marina hat uns sehr gefallen.	Marina		NE	
24.7	Unter Segeln nach der geschützten Bucht gesegelt, dort fast am gleichen Ort geankert wie 2010. Mit Dinghy <i>Cachana</i> besucht und gemeinsam gegessen. Einen Tag warten bis Wind günstig ist um nach Norden zu segeln.	Drambui	Bedeckt	11 NE	15
26.7	Ausfahrt Drambui unter Motor bis zum imposanten Leuchtturm Ardanamurchan, dann Segeln bis zur Einfahrt der Bucht von Airisag, die bei LW trocken fällt, aber bei HW kein Problem stellt. Am Nachmittag Besuch des Dorfs.	Airisaig	Bedeckt schön	7 SE	29
27.7	Bei HW die trickige Ausfahrt gemeistert, schönes Segeln nach Rum in die Bucht die wir schon kennen. Am Morgen Landgang zum Schloss und kleinem Laden.	Rum	Schön	10 – 13 SW	16
28.7	Unter Segeln mit halbem Wind nach Mallaig. Eine Nacht an einer Boje, dann 3 Tage am Steg, neue DuoGen Halterung montiert.	Mallaig	Meistens schön	12 SE	16
1.8	Gemeinsame erster	Plockton	Bedeckt	11 bis 0	27

	August gefeiert, mussten aber um 0200 die Boote trennen, da starker Wind aufkam.				
4.8	An einer Mooring Boje, Essen im Inn.	Badachro	Schön	0 – 9 var	33.6
6.8	Überfahrt nach Harris meisten unter Motor, zu viele Quallen um zu baden.	Tarbert - Harris	Schön	1 6 SSW	37
11.8	Kurzer Ausflug zum Tweet Museum. Anker und mit Dinghy an Land zum Tweet Museum.	Drinishader Tarbert	Schön	0,10E	7
13.8.	Zuerst unter Motor gegen an, dann vorwind Seglerei mit 15-18 kt Wind (voraussage 8-10Kt) , 1 Halse, punktgenau bei Stornoway Einfahrt angekommen.	Stornoway	Regen, dann schön	10-18S	34.5
18.8 - 13.9	Aufenthalt in der Schweiz	Schweiz	Heiss		
14.9	Rückkehr zur Silmaril. Starkwind in der Nacht.	Stornoway	Schön	bis 30kt	
15.9	Letzter Tag in Stornoway, Einkauf, Diesel und abends Schweiserei am Radarmast, jetzt ok, Batterien vom Raymarin GPS auf Radarmast gewechselt.	Stornoway	Schön		
16.9	Abschied von der lieb gewordenen Marina, zuerst unter Motor quer über die Minch, viele Delphine beobachtet, dann Segeln mit achterlichem Wind. Auf Rona an Mooring Boje und gleich Bill am Telefon erwischt. Grosse Freude.	Rona, Acatr-sid Mhoy	Leicht bedeckt	2-11 NNE	44
17.9	Besuch bei Bill und Lorraine in ihrem neuen Haus, super in jeder Beziehung. Zuerst frisch geschossenen Hirsch bestaunt, es hat sich so	Portree	Bedeckt, Regen	5 SSW	10.7

	<p>viel geändert seit dem letzten Besuch vor 13 Jahren, aber Bill und Lorraine sind immer noch die gleichen warmherzigen Leute. Regen kam auf, Übersetzung nach Portree.</p>				
18.9	<p>Da viel Wind und Regen für die ganze Woche vorausgesagt ist, legen wir gleich ab mit Ziel Mallaig, Zuerst bis 20kt Wind von achterlich, dann rasante Fahrt durch die Kyle Enge mit maximal 12.2 kt, (7kt Strom) um dann mit recht ruppiger See voll gegen an (Reff 2, 80% Genua) in die ruhigen Mallaig Marina zu segeln. Hier werden wir bleiben bis es wieder Südwind gibt.</p>	Mallaig	Bedeckt, kein Regen	10 20 W	39.5
19.9	<p>Hafentag, viel Kleinkram erledigt. Es soll mehr Wind geben</p>	Mallaig	Bedeckt, kein Regen		
20.9	<p>Abenteuertrag, Am Morgen mit Sonne auf dem Deck der Fähre nach Armadale auf der Insel Sky gefahren, um das Stammschloss der Mac Donalds zu besuchen. Sehr schöner Garten mit Museum der Geschichte der Insel Sky vorgefunden. Es war so interessant, dass wir das Mittagessen vergessen haben und am Hafen angekommen hiess es, dass der Fährbetrieb wegen Sturm eingestellt wurde. Was nun, nach einer Pizza im Warteraum, kam ein Taxi das uns nach Kyle of Lochash brachte,</p>	Mallaig via Sky und Fort Williams	Sturm, Regen	Bis 50kt W im Hafen gemessen an einer Boje	0

	<p>dort war der Teufel los, Sturm mit Regen. Die Skybrücke, die einzige Strassenverbindung nach der Insel Sky, wird eventuell geschlossen, gibt es noch einen Bus? Nach ungemütlichem Warten, kam der Bus und nach 2 Stunden waren wir, immer noch nass, in Fort Williams Zum Teil führen wir längs des Caledonian Kanals mit den uns bekannten Ankerplätzen. In Fort Williams mussten wir 3 Stunden warten, um endlich als einzige Passagiere kurz vor Mitternacht mit dem Zug, in Mallaig anzukommen. Der Zug wäre bei Tageslicht interessant, er kommt in den Harry Potter Filmen vor wie er über das imposante Larichmore Viadukt fährt.</p>				
21.9	<p>Nicht viel gemacht, ausser Spaziergang um den Circula Path, gut gegessen Steam Inn mit freundlicher Bedienung</p>	Mallaig	Bedeckt	In der Nacht Böen	0
22.9	<p>Wir wurden von Joeb angemacht einen Ausflug mit dem Motorschiff nach Inverie zu machen, was wir gerne taten. Dort angekommen haben wir es plötzlich wieder erkannt, das ist ja der Platz, wo wir 2010 eine Nacht in dem Restaurant mit viel Musik verbrachten. Die Bar rühmt sich die verlässlichste in ganz Schottland zu sein. Es gibt nur den Zugang von der See her. Wir haben</p>	Mallaig mit Abstecher nach Inverie	Wenig Sonne, kein Regen		0

	ca 5km Spaziergang gemacht und eine gutes Fish and Chips gegessen. Um 5 Uhr wieder in Mallaig, Silmaril bereit machen fuer lange Fahrt nach Oban, morgen Samstag.				
23.9	Tagwacht um 5 Uhr und Ablegen zu Dritt um 6 Uhr. Es war schon ein wenig hell als wir die lange Strecke bis zum Ardnamurchan Leuchtturm mit wenig Wind von SE meisten unter Motor zurück legten. Auf der Oberon Bank «unseren» Mink Wal wieder gesichert. Kurzer Abstecher zur verlassenen Marina von Tobermory, wo wir das bestellte Holz für das «Winterhaus» für die Silmaril abholten. Motorsegeln bis kurz vor Dunstaffnage, die letzten 5sm waren super zu segeln, 9kt Wind, 7kt Fahrt. In enger Boxe angelegt.	Dunstaffnage	Bedeckt, wenig Sonne, kein Regen!	5-15 SE	59.6
24.9	Ausschlafen, es regnet wieder einmal, am Abend soll es viel Wind geben, Ausflug im Regen zum Schloss. Essen im Frog, gut aber so-la-la Bedienung	Dunstaffnage	Regen		
25.-26.9	Miserables Wetter, viel Wind aber zum Glück von der Landseite. Am Montagabend mit dem Bus zum Restaurant Oyster Inn. Sehr gut in jeder Beziehung. Kein Regen und es war sogar warm, als wir um 21 Uhr auf den Bus warteten. Am Dienstag, 2 Stunden wenig	Dunstaffnage	Meistens Regen	Bis 35 SE	

	Sonne, Ausflug nach Oban.				
27.9	<p>Wieder einmal Tagwacht um 05:00 mit ablegen in Dunkelheit. Der Nanni Scheinwerfer ist Goldwert um den Weg durch die Bojen zu finden. Bald kam Wind auf, wir setzten R1 und Genua. Der Wind war wie vorausgesagt aber manchmal auch mehr. 5 Boote waren unterwegs und nutzten das Wetterfenster um in den Süden durch den Crinan Kanal zu kommen. Am Anfang half der Strom mit, aber um 09:30 hatten wir in gegen an, mehr als vorausgesagt. Die See «kochte» um uns herum und wir machten 0.8kt über Grund. Trotzdem erreichten wir den Eingang des Kanals und mussten 2 Stunden warten, da kein Strom vorhanden war. Im Dauerregen führen mit <i>Our Dream</i> wir bis Schleuse 13, wo wir uns verabschiedeten. Dort warteten wir auf <i>Nimbus</i> und übernachteten nach einem gemeinsamen Schlummertrunk.</p>	Crinan Kanal Schleuse 13	Erst am Nachmittag Regen	10-20 SE	30.7`
28.9	<p>Plötzlich um ca. 9 Uhr hiess es los, los, wir führen zu dritt in die Schleuse, der Dritte musste wieder raus, zu wenig Platz. Mit der Hilfe des Piloten Peter bewältigten wir die Schleusen 13 bis 2 mehr oder weniger gut. Zum Glücke regnete es erst ab 16 Uhr: als wir</p>	Ardrishaig	Ohne Regen	Bis 20 kt	5

	im Seebecken anlegten. Mit der Crew von <i>Nimbus</i> gut gegessen und über Politik und die Welt diskutier.				
29.9	Draussen bläst es, Predictwind sagt bis 30kt von West (<i>Nimbus</i> hat bis 40kt gemessen), auch regnet es immer wiedermal. Wir bleiben und machen einen Busausflug nach Inveraray Castel. Es wird immer noch teilweise von den Campells bewohnt, ein Teil ist aber Besuchern zugänglich. Bei der Rückfahrt in Lochgilphead ausgestiegen und mit Andrea und Shena in ihrer Lieblings-Italienerbeiz Pizza gegessen.	Ardrishaig	Viel Regen	Windig	
20..9	Letzter Tag unterwegs. Ohne Wind die kurze Strecke bis zum geschützten Hafen von Tarbert gefahren. Dort gleich, vor dem Regen, die Genua runtergenommen und zum Austrocknen in der Achterkammer platziert. Ölwechsel.	Tarbert	Bis ca 15:00 trocken, dann Regen	3-5 SE	9.7
1.10 -	Filterwechsel am Sonntag, gut gegessen im Star Fish	Tarbert	Regen		
2.10	Genua und Try Segel im Schiff verpackt, Wäsche gewaschen, Platz mit Cachana getauscht.	Tarbert	Wenig Regen		
3.10	Grosssegel geborgen und zum Trocknen in dem Festzelt ausgelegt. Die Hälfte des Winterzelts gemacht.	Tarbert	Morgen Regen, Nachmittag weniger		
4.10	Motor winterisiert, Seeventil geschlossen mit Gummi Profen,	Tarbert	Dauerregen		

	Filter gereinigt. Ein Teil vorderem Zelt aufgestellt				
5.10	Vorderteile fertig, Unten- und Oberwangen StB BB je 3 Umdrehungen CW gelöst	Tarbert	Regen		
6.-7.10	Problem mit Entfeuchter, geht immer. Timer gekauft. Mit Dinghy, geborgen, StB Seite des Zelts verbessert	Tarbert	Regen		
8.10	Besuch Shena und Andrea in Bellanoch	Tarbert	Regen		